

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

4. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 27. Januar 1842.

Inhalt.

Gibichenstein. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreide-
preis. — 26 Bekanntmachungen.

Gibichenstein.

Die bisher versuchten Erklärungen dieses Namens haben wenig befriedigt. Einen Fürsten Gibbig, der einige Jahrhunderte vor Christi Geburt gelebt und das Schloß erbaut haben soll, kennt kein sicheres Zeugniß; einen Völkerstamm der Geben zwischen Saale und Mulde sind wir auch nicht berechtigt anzunehmen; die Ableitung von Kaiser Otto's fabelhaftem Ausspruch gewiß den Stein ist lächerlich. Aus den verschiedenen Formen des Namens, der in alten Urkunden Gebekenstein, Gibeckenstein und ähnlich sich geschrieben findet, und aus der Vergleichung mit gleich benannten Orten hat kürzlich Jacob Grimm in Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum Bd. I. S. 572 — 575 eine neue Erklärung versucht, die ich hier um so eher mittheile, je weniger zu erwarten steht, daß jener Aufsatz vielen unserer Leser je in die Hände kommen wird.

Es giebt, sagt Grimm, in mehreren Landstrichen Deutschlands Felsen und Waldhügel, die nach Gibika

bika benannt sind. Am bekanntesten darunter ist der Civikanstern, jetzt Gibichenstein, bei Halle an der Saale, dessen die Annalisten des elften Jahrhunderts als eines Magdeburgischen Schlosses und königlichen Gefängnisses gedenken. Im Jahre 1003 oder 1004 ließ hier Heinrich II. den Baiirischen Herzog Heinrich aufbewahren; im Jahre 1014 wurde der Langobarde Ezilin, im Jahre 1027 Herzog Ernst von Schwaben, im Jahre 1040 Herzog Gottfried von Lothringen, im Jahre 1070 Ludwig der Springer *) von Thüringen daselbst gefangen gehalten. — Ein anderer Gefangenstein liegt bei Rieburg an der Weser, und es finden sich darauf Heidengräber und ein sogenanntes Teufelsbett. — Ein dritter Felsen Namens Gibichenstein oder entsetzt Gübichenstein, Gübichenstein, wird mitten auf dem Harze im Walde unweit des Försterhofes in Grund angetroffen. Den vierten und fünften vermag ich bloß aus Grenzbestimmungen Hessischer Weisthümer aufzuzeigen. Noch mehr Weisspiele werden sich weiterem Forschen darbieten **).

Worauf es nun ferner ankommt, Gibicho, Gebicho ist als Mannsname ungebräuchlich und selten.
Mit

*) Es wäre wohl der Mühe werth, die Geschichte Ludwigs von Thüringen jetzt einer genaueren Prüfung zu unterwerfen, da die beiden mir bekannten Monographien von Joh. Vulpus Ludovicus desiliens (Mittenburg 1712) und von dem Halleischen Professor Conr. Friedr. Reinhard comment. in qua fabula de Ludovici II. Thuringiae comitis ex arce Gibichensteinensi saltu indeque tributo ipsi cognomento Salii vulgo des Springers refellitur selbst in Fr. Wiedenburg's Wiedeholung (Halle 1737) veraltet und ziemlich selten sind; neuere Schriften aber, wie von Fr. Knüttel (Halle 1817) und die Chronik von Gibichenstein (Halle 1818) unmöglich genügen können.

**) Diese Hoffnung ist bereits in Erfüllung gegangen, wie aus einer der neuesten Nummern des Hamburger unpartheiischen Correspondenten zu ersehen ist.

Mit welchem Zug sollte der Genitiv vor Stein auf menschliche Anbauer und Besitzer zu beziehen sein? Besser deutet sich Sibichenstein, wie Brunhildenstein, Kriemhildenstein, Witgenstein u. a. m. nach Helden und höheren Wesen, welche auf solchen meist in der Wildniß gelegenen Felsen die Sage hausen ließ.

Sibika zeigt sich an der Spitze eines alten Geschlechts; die Bedeutung des Namens muß ungefähr mit dem gothischen gibo, althochdeutsch kēpo d. i. Geber zusammenfallen und die hinzugefügte Diminutivendung soll allem Anschein nach bloß den Begriff des lieben, gütigen Gebers hervorheben. Von dem Ahnherrn eines selbst schon mythischen Heldenstamms (den Giufungar in der Edda) ist es leicht zu einem höheren Wesen, ja zu dem höchsten Geber aller Güter aufzusteigen. Ähnlich heißen auch in den Homerischen Gedichten freilich an bezweifeltsten Stellen, sicher jedoch bei Hesiod die Götter *δαίμονες εὐαίων* d. h. die Geber des Guten.

Esstein.

Chronik der Stadt Halle.

1. Am Sonnt. Serages. (30. Jan.) predigen:
 Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Dr. Franke. Um 2 Uhr ein Candidat. Freitag den 28. Januar um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Dryander.
 Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Um 2 Uhr ein Candidat.
 Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Candidat Ludwig.

In

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Kienäcker. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.
 Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Cand. Ludwig.
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Siemann.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 25. Januar 1842.

	2 Thlr.	— Sgr.	— Pf.	bis	2 Thlr.	25 Sgr.	— Pf.
Weizen	1	7	6	1	13	9	
Roggen	—	22	6	—	25	—	
Gerste	—	15	—	—	17	6	

Herausgegeben im Namen der Armendirection
 vom Diaconus Dr vander.

Bekanntmachungen.

Die Bedingungen der Zulassung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst betreffend.

Wir bringen hiermit die bestehende Vorschrift in Erinnerung, nach welcher junge Leute, welche der Begünstigung des einjährigen Militairdienstes theilhaftig werden wollen, ihre desfalligen Gesuche vor dem 1sten August desjenigen Jahres, in welchem sie ihr zwanzigstes Lebensjahr vollenden, bei der betreffenden Departements-Prüfungs-Commission schriftlich einreichen müssen und denselben nachstehende Atteste, als:

1) ihren

- 1) ihren Geburtschein,
- 2) den Consens ihrer Eltern oder Vormünder,
- 3) ein amtliches Attest über ihre seitherige sittliche Führung,
- 4) eine Bescheinigung des Landraths ihres heimathlichen Kreises, daß sie demselben ihre Absicht, sich zum freiwilligen einjährigen Dienst zu melden, angezeigt haben, und
- 5) je nachdem sie ihren Unterricht auf einem Gymnasio oder auf anderem Wege erhalten haben, eine glaubigte Abschrift des Zeugnisses des betreffenden Gymnasii oder ihrer Lehrer über den Grad der erlangten wissenschaftlichen Bildung

beigefügt haben.

Zugleich bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß im laufenden Jahre vor der hiesigen königlichen Departements-Prüfungs-Commission drei Termine, und zwar

auf den siebenten März,
auf den sechsten Juni,
auf den funfzehnten August

dieses Jahres zur Abhaltung der Prüfung anstehen, welcher sich diejenigen jungen Leute zu unterwerfen haben, deren Zulassung zu der nachgesuchten Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes nach Waafgabe der sub Nr. 5 gedachten Zeugnisse von dem Bestehen einer solchen Prüfung gesetzlich bedingt ist.

Schließlich bemerken wir noch, daß dergleichen jungen Leute ihre fraglichen Gesuche nebst den erforderlichen Unterlagen an unsern Militair-Departements-Rath, Herrn Regierungsrath Danneil hieselbst, portofrei und zugleich unter Bezeichnung des Gegenstandes als Militairdienstsache zu richten haben.

Merseburg, den 2. Januar 1842.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das sub Nr. 1040 in der Mühlgasse hierseibst belegene, den Buchdrucker Berger'schen Eheleuten hier gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 638 Thlr. 16 Sgr., soll am 8. März 1842 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin Johanne Elisabeth Hanoschke wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Hausverkauf.

Ein nahe am Markt belegenes Haus, enthaltend 12 Stuben, Kammern und Küchen, Keller, Böden, großen Hof, passend für jedes Geschäft, soll sofort zu dem soliden Preise von 2450 Thaler verkauft werden. Beauftragt Ernsthal.

Weinauction von verschiedenen Sorten weiße und rothe französische Weine, auch Arac de Goa und Jamaica Rum, welche nächsten Freitag den 28. d. M. Nachmittag 2 Uhr in Flaschen zu 6 Stück am großen Berlin Nr. 433 meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden sollen.

A. W. Köfler.

Zu der von mir angekündigten Auction, welche den Freitag als den 28. d. M. abgehalten werden soll, werden noch Sachen angenommen. G. Wächter.

Kinderlose Eheleute, oder auch eine ledige Frau, ehrlich und arbeitsam, finden Wohnung und Beschäftigung Nr. 182 große Steinstraße eine Treppe hoch.

Torfsteine, Madai'sche Kohle, à Tausend 2 Thlr. 15 Sgr. sind zu verkaufen, Strohhoispige Nr. 2133. Senneberg.

Das neu erbaute Haus auf dem Harz Nr. 1320 ist im Ganzen zu vermieten, nähere Nachricht wird ertheilt Schmeerstraßen-Ecke Nr. 725 zwei Treppen hoch.

Im Dondischen Hause vor dem Kirchthore ist eine Familienwohnung nebst Mitgebrauch des Gartens für nächsten Sommer zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung mit Küche und Kammer nebst Vorplatz und Gelass ist an ruhige Miether zu vermieten, und 2 tapezirte Stuben nebst Gartenvergnügen sind an einzelne Herren oder Damen oder an eine stille Familie zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Das Nähere in Glaucha auf dem Stege Nr. 1968 beim Eigenthümer.

Althee, Mohrrüben- und Malz-Bonbons sind täglich frisch, auch reformirter Thee bei

Lehmann.

Pfannkuchen, Spritzkuchen, Hallorenkuchen, so wie sehr schöne Streußelkuchen und Baumkuchen bei

Lehmann.

Schönes Hausbackenbrot à Stück 5 Egr., 7 Stück 1 Thlr. empfiehlt
Gust. Pfantsch,
Schmeerstraße Nr. 479.

Eine Sendung moderner Krögen und Mägen in feiner Stickerie zu den verschiedensten Preisen ist wieder angekommen bei
Wilhelmine Hartier.

☞ Hasenfelle ☛
kauft zum höchsten Preis J. Cohn, Leipziger Straße.

Braunkohlensteine werden billig verkauft Neumarkt, Breitengasse Nr. 1206. Ph. Wiedemann.

Malzzucker, Hamb. Boltjes, Anislakritzeln bei
F. A. Hering.

Theatre pittoresque

im ehemaligen Ressourcen-Saale.

Freitag den 28. Januar neue brillante Vorstellungen mit hydraulischen Experimenten, Seil- und Ballettänzen, Metamorphosen und komischen Scenen des Bajazzo. Anfang um 7 Uhr. Das Local ist gut geheizt.

J. Mayrhofer aus Wien.

Hierdurch statue ich dem Herrn Oberdoctor Ligmann meinen wärmsten Dank für die so schnelle Hülfe bei der Krankheit meines Kindes ab.

Friederike Müller.

Braunschweiger Mumme empfiehlt zu ganz billigem Preise
Moriz Förster, Steinweg.

Braunschweiger Cervelatwurst empfing in neuer Sendung
Moriz Förster.

Fetten ger. Wessertachs empfing C. S. Kisel.

Große Rügenwalder Gänsebrüste bei
C. S. Kisel.

Junge Mädchen, welche das Puzmachen gründlich erlernen wollen, werden jetzt unentgeltlich angenommen bei
J. Marcusi, Märkerstraße Nr. 459.

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen unentgeltlich erlernen will, kann sich melden große Klausstraße Nr. 875.

Mehrere perfekte Köchinnen finden ihr gutes Unterkommen durch die Gesindevermieterin Fleckinger, großer Schlamm Nr. 953.
